

FSJ Kultur in SPO

Projektarbeit „Jung in Eiderstedt“ informiert über Perspektiven Jüngerer

Sophia Janocha stellt ihre Projektarbeit zum Abschluss des FSJ Kultur im Museum Landschaft Eiderstedt vor



Lilly aus Brösum und Levke aus Welt mit Sophia Janocha in der „Galerie im Gang“

Im **Museum Landschaft Eiderstedt** verbindet ein Gang Wirtschaftsteil und Wohnteil des ehemaligen Hauses Jensen aus dem Jahre 1752. Er dient seit einiger Zeit kleineren Ausstellungen und wird deswegen als „**Galerie Im Gang**“ bezeichnet. Dort ist ab jetzt bis zum 9. September die **Ausstellung „Jung in Eiderstedt“** gehängt. Sie ist das Ergebnis der **Projektarbeit von Sophia Janocha** aus Esslingen in Baden-Württemberg.

Für ein Jahr kam Sophia Janocha mit 18 Jahren nach dem Abitur nach St. Peter-Ording und hat hier und in der Gemeindebücherei ein **Freiwilliges Soziales Jahr im Kulturbereich** abgeleistet.

Dass sich in St. Peter-Ording zwei Einrichtungen an dem FSJ Kultur beteiligen, ist etwas Besonderes und verleiht ihm auch einen

gewissen Reiz. Eiderstedt als Nordsee-Halbinsel und als Landschaft mit einer besonderen Historie sowie heute touristischer Bedeutung trägt seinen Teil dazu bei. Das hat Sophia Janocha bewogen, sich hier für ein Jahr einzubringen. Die Freude daran war immer erkennbar. Ab Oktober richtet sich die Freude dann auf ein Studium in Germanistik und Philosophie/Ethik zurück in Baden-Württemberg, mit welchem auch im persönlichen Interessensbereich geblieben wird.

Dass Interesse und Motivation hinter der Arbeit stehen, wird an den beiden Projekten deutlich, die durchgeführt wurden. Im FSJ Kultur sind diese, wie auch die Teilnahme an Seminaren, verpflichtend. Im Rahmen der Büchereiarbeit hat Sophia Janocha in Zusammenarbeit mit dem KiddzClub SPO in der Bücherei das „Leseclubkino“ für Kinder durchgeführt. Das etwa einstündige, regelmäßig stattfindende Programm bestand aus einem Teil Bilderbuchkino und dem Teil „kreatives Nachprogramm“. Bei einem Bilderbuchkino wird aus einem Kinderbuch vorgelesen. Dazu werden die Bilder (ohne Text) aus dem Buch auf einer Leinwand gezeigt. Das Nachprogramm bestand aus individuell zum Inhalt der Geschichten passenden, kreativen Teilen wie Bewegungsspielen, Malen, Basteln etc..



In der Museumsarbeit ist die Entscheidung auf das Thema „Jung in Eiderstedt“ gefallen. Die Intention war, jungen Menschen Eiderstedts einen Platz im Museum zu bieten und ihnen eine Möglichkeit zu geben, ihre Wünsche und Kritikpunkte für die Region zu teilen. Die Idee zu der Schwarz-Weiß-Fotoausstellung mit zugehörigen Begleittexten kam dann bei einem Workshop über Fotografie in einem der Seminare. In der Folgezeit hat Sophia Janocha junge Leute aus Eiderstedt angesprochen, interviewt und zusammenfassende, prägnante Kurztexte angefertigt. Diese hängen nun unter dem Titel „Jung in Eiderstedt – Fünf persönliche Perspektiven“ mit Porträtfotos, einem Einleitungstext und dem von Kurt Riggert entworfenen Plakat – die eingearbeitete Zeichnung stammt von Sophia Janocha selbst – in der „Galerie im Gang“. Wer

will, kann so im Museum Historie über das Leben auf Eiderstedt zum Heute in Bezug setzen.

Ausgestellt sind jeweils Bild und Text zu Levke (19 Jahre) aus Welt, Lilly (17) aus St. Peter-Brösum, Neele (13) aus dem Tümlauer Koog, Tabea (20) aus zurzeit Westerhever und Tjark (17) aus Kirchspiel Garding.

Unterstützt wurde Sophia Janocha bei der Projektarbeit von Museumsleiterin **Katja Sinn**, Ehrenamtlerin im Museum **Anja Bethge** und Ehrenamtler **Wolfgang Meyer**. Bei der Ausstellungseröffnung waren dabei Katja Sinn, Lilly und Levke mit Familienmitgliedern sowie **Peter Bothe** und **Jutta König** (1. Vors. und stellv. Vors.) des **Vereins KulturTreff e.V. als Betreiber des Museums**.

Hans Jörg Rickert, 15. August 2023, jb-spo